



Ruderclub Eilenburg e.V.

Clubinformation Nr. 56
November 2018





EBAWE

WE FORM YOUR CONCRETE

Montage- und Ausbauservice Veikko Hindemith

- Service für Elektro und Baugewerbe
- Blitzschutz Beratung und Montage
- Messemontageservice

Tel.: 0177 32 66 201 ~ Fax: 03212 11 70 627 ~ info@montagen-hindemith.de

~ Alte Dübener Str. 1 ~ 04838 Zschepplin ~



Autolackierfachbetrieb GbR

Udo Wolf & Andreas Weber

Albin-Schöne-Straße 8 • 04808 Kornhain/Wurzen
Tel: 0 34 25 - 85 74 955 • Mail: Service@autolackiererei-ww.de



Degenkolbstraße 8
04838 Eilenburg

Telefon (0 34 23) 68 71-0
Telefax (0 34 23) 68 71-17

- Pumpen aller Art
- Abwasserhebeanlagen
- Klärtechnik
- Brauchwasseranlagen
- Service und Wartung
- Wasserbau
- Gewässerpflege

Inhaltsverzeichnis

Adressen	02
Trainingszeiten	03
Geburtstage	04
Termine	07
Einladung zur Jahreshauptversammlung	08
Editorial	09
Vereinsgeschehen	10
Abrudern	13
Nachruf Klaus Peuker	14
Sanierung Ruderkasten	15
Rohrwallregatta	19
Baltic Cup	21
Weiterbildung	22
Eisbeinfahrt	24
Siegersteg	26
Landesrundermeisterschaften	27
Holzkunst	29
Wanderfahrt	30
Deutsche Meisterschaften U19	37
Lobenstein	38
Himmelfahrt	40
Frühjahrsregatta	41
Internationale DRV-Junioren-Regatta	43
Deutsche Kleinbootmeisterschaften	44
Nachruf Helmut Großmann	45
DRV-Volleyballturnier	47
Anrudertag	49
Frühjahrsarbeitseinsatz	52
Tischtennis- Turnier	53
Mazdalauf	55
Tag der offenen Tür	56
Eierfahrt	57
Silvester	58

RUDERCLUB EILENBURG e.V.

gegründet 1906, eingetragen beim Amtsgericht Eilenburg

Am Stadtpark 2 04838 Eilenburg ☎ 034 23/75 36 84

Bankverbindung Sparkasse Leipzig

IBAN: DE03 8605 5592 2230 0032 86 SWIFT-BIC: WELADE8LXXX

www.ruderclub-eilenburg.de

RCE-Vorstand

Vorsitzender

Felix Weiske

☎ 0177/3277930

✉ vorsitzender@ruderclub-eilenburg.de

Stellvertretende Vorsitzende

Silke Gans

☎ 0163/2502546

✉ stellv.vorsitzender@ruderclub-eilenburg.de

Schatzmeister

Peter Palm

☎ 034 23/603780

✉ schatzmeister@ruderclub-eilenburg.de

Kommissionen

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Rayk Bremme-Jung

✉ presse@ruderclub-eilenburg.de

Veranstaltungen

Anne Hetzel

✉ veranstaltungen@ruderclub-eilenburg.de

Bootswart

Christian Kitzing

✉ bootswart@ruderclub-eilenburg.de

Hauswart

Dietmar Weinert

✉ bootswart@ruderclub-eilenburg.de

Wettkampfsport

Thomas Osthoff

✉ sportwart@ruderclub-eilenburg.de

Jugendleiter Ruderjugend

Florian Bellrich

✉ jugendleiter@ruderclub-eilenburg.de

Trainingszeiten und Sportangebote Winterhalbjahr 2018/19

Aktuelle Hinweise unter <http://runderclub-eilenburg.de> „Trainingszeiten“

Bambini (Lucas Schulz)

Mittwochs, 16:30 – 18:30 Uhr, Turnhalle Dorotheenstraße

Freitags, 16:30 – 18:30 Uhr, Bootshaus

Kinder+Jugend (Josepha Winter)

Dienstags, 17:00 – 19:00 Uhr, Bootshaus

Freitags, 17:00 – 19:00 Uhr, Bootshaus

Junioren (Wilfrid Dippmann)

Montags, 18:00 – 20:00 Uhr, Bootshaus

Mittwochs, 19:00 – 20:00 Uhr, Bootshaus

Volleyball (Rayk Bremme-Jung)

Freitags, 18:00 - 19:30 Uhr, Turnhalle Raabestraße

Frauensport (Uta Hetzel)

Mittwochs, 18:00 - 19:30 Uhr, Bootshaus

Vereinssport

Donnerstags, 18:00 – 21:00 Uhr, Bootshaus

Individualtraining Bootshaus

Außerhalb der o.g. Trainingszeiten.

Impressum

Herausgeber
Redaktion, Layout
Erscheinungsweise

Druck
Fotos

Ruderclub Eilenburg e. V.
R. Bremme-Jung
einmal jährlich
WIRmachenDRUCK GmbH, Backnang
Ruderclub Eilenburg e. V.

Termine 2018/2019

Bitte aktuelle Aushänge und Homepage beachten!

Dezember		
26.	Di	Frühschoppen
Januar		
01.	So	Eierfahrt
19.	Sa	Scholles Rocknacht
Februar		
09.	Sa	Jahreshauptversammlung
März		
02.	Sa	Tischtennisturnier
03.	So	Mazdalauf
23.	Sa	Arbeitseinsatz
30.	Sa	Anrudern
April		
13./14.	Sa/So	DRV-Volleyballturnier Reken
26.-28.	Fr-So	Trainingswochenende Wurzen
Mai		
11./12.	Sa/So	Frühjahrsregatta Eilenburg
18./19.	Sa/So	Regatta Rüdersdorf
25.	Sa	Regatta Dresden/Radebeul
Juni		
15./16.	Sa/So	Regatta Lobenstein/Staffelrudern HH
Juli		
05.-09.	Fr-Di	Wanderfahrt Moldau II
August		
05.-09.	Mo-Fr	Trainingslager
24.	Sa	Sommerfest
September		
7./8.	Sa/So	Regatta Werder
21./22.	Sa/So	Landesmeisterschaften Eilenburg
Oktober		
03.	Do	Eisbeinfahrt
12.	Sa	Rohrwallregatta
20.	Sa	Abrudern
November		
02.	Sa	Arbeitseinsatz
09.	Sa	Talentiade Leipzig

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2019

Samstag, 09. Februar, 15.00 Uhr
Bootshaus, Stadtpark 2
Ruderclub Eilenburg e.V.

Vorläufige Tagesordnung

01. Begrüßung
02. Bericht des Vorsitzenden
03. Bericht des Schatzmeisters
04. Berichte der einzelnen Kommissionen
Pause
05. Danksagung und Ehrungen
06. Diskussion
07. Abstimmung zur Entlastung des alten Vorstandes
08. Wahl des neuen Vorstandes
09. Wahl der neuen Revisionskommission
10. Schlusswort des neuen Vorsitzenden



HOME

HERREN ▾

DAMEN ▾

ACCESSOIRES ▾

BOOT ▾

CLUB KOLLEKTION ▾

SPORT FOOD



AUSRÜSTER DES SCHWEIZER RUDERNATIONALTEAMS



RUDERBEKLEIDUNG

Editorial

Ein erfülltes Ruderjahr neigt sich dem Ende zu. Die Tage sind schon kürzer, tendenziell steigt die Muße, im Kämmerchen zu sitzen und am Infoheft zu schnitzen. Mit der Hauptversammlung zum Anfang des nächsten Jahres ergab sich schließlich die Möglichkeit, den Redaktions-schluss guten Gewissens in Richtung Jahresende zu schieben. Schön, dass das Heft durch einige Zusarbeiten aus den Reihen des Vorstands bereichert wird. Dankbar bin ich auch für die gelungenen Nachrufe aus dem engeren Kameradenkreis derer, die wir nun leider in unseren Reihen vermissen werden. Die meisten Beiträge allerdings stammen aus meiner eigenen Feder, wurden kurz nach dem jeweiligen Ereignis verfasst und auf unserer Homepage veröffentlicht. Etwas schade ist daran, dass es möglicherweise nicht besonders abwechslungsreich anmutet. Deshalb möchte ich an dieser Stelle kurz jeden ermuntern, der etwas



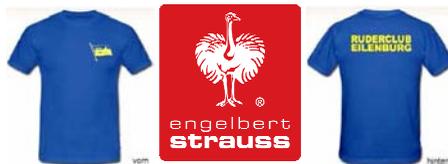
schönes im Verein erlebt hat, das auch mittels ein paar Worten und Fotos mit den anderen zu teilen. Das kann sogar Spaß machen und erfüllt nicht nur den Leser sondern auch den Schreibenden mit Erkenntnisgewinn und Stolz.

Wichtig sind vor allem die eigentlichen Informationen, die man prinzipiell ohne großen Aufwand parat hat. Beispielhaft sind die kurzen Nachrichten, die uns Leonie Korn in Eigeninitiative zukommen lässt. Im Gegenzug freut sie sich auch über die Unterstützung und Anteilnahme aus den Reihen der heimischen Ruderfreunde. Und falls doch jemand mal eine freundliche Anfrage meinerseits im Kasten hat : Nett und selbstverständlich wäre zumindest eine Reaktion, und wenn es auch eine Absage sein sollte.

In diesem Sinne: Immer dranbleiben, nach der Saison ist vor der Saison, Sport frei!

Rayk Bremme-Jung

T-SHIRT / SWEATSHIRT / POLOSHIRT OFFIZIELLE RCE-STANDARD-BEKLEIDUNG (BAUMWOLLE)



**AKTUELLE BESTELLAKTION BIS 23.11.18
INFOS AM SCHWARZEN BRETT**

Verantwortlich: Silke Gans
E-Mail: stellv.vorsitzende@runderclub-eilenburg.de

Ein paar Worte zum Vereinsgeschehen

Obwohl der Vorstand immer bemüht ist, ein einigermaßen selbsterklärendes Protokoll der Sitzungen an alle Mitglieder zu verteilen (dies ist in vielen anderen Vereinen sogar eher unüblich oder verpönt, Vorstandsarbeit findet dort hinter verschlossenen Türen statt), kann in der Kürze des Protokollstiles nicht immer alles Wissenswerte transportiert werden. Daher möchte ich auf einige Punkte eingehen, die neben dem „normalen“ Vereins- und Sportgeschäft im Jahr 2018 anstanden. Zu Jahresbeginn fand sich eine Truppe unserer Mitglieder zusammen, um auf dem Regattagelände neue Lautsprecherkabel für die Platzbeschallung zu verlegen. Die alten Leitungen funktionierten, wenn überhaupt, nur noch teilweise, die Fehlerstellen waren nicht mit vertretbarem Aufwand zu finden und zu beheben. So wurde ein Mini-Bagger samt Fahrer gebucht, ein Graben geschachtet, die neuen Kabel verlegt und die Masten gesetzt. Dazu der RCE neue Lautsprecher und

weiteres Material gespendet. Im Anschluss wurde noch eine neue Leitung im Zielturm nach oben ins Sprecherbüro verlegt. Unabhängig von der Beschallungsanlage wurde ein neuer Satz Funkgeräte beschafft. Diese Geräte senden auf einer freien Frequenz, für die Gebühr mehr zu entrichten ist, zudem sind sie besser spritzwassergeschützt und haben eine längere Akkulaufzeit als die alten Geräte.

Das Kinder- und Jugendtraining konnte auch Dank eines „Tages der offenen Tür“ und einer Öffnung für jüngere Sportler unter 10 Jahren neu aufgestellt werden. Die Betreuung der Junioren lief bis dato in bewährter Weise, im Kinderbereich fehlt es jedoch an Nachwuchs. Durch die Einführung eines Bambini-Trainings mit spielerischen Ansätzen und sanfter Heranführung an das Rudertraining ist es 2018 gelungen, eine breitere Basis zu schaffen.

Für die Überdachung der zusätzlichen Lagercontainer wurde Holz zu einem sehr guten Preis beschafft und eingelagert, so dass jederzeit mit der Montage begonnen werden kann. Notwendig wurden diese zusätzlichen Stellplätze durch den Umstand, dass einige unserer Motorboote bisher in gemieteten Garagen im Stadtgebiet untergestellt waren. Immer mehr dieser Garagen werden gekündigt und abgerissen. Wir kommen dem zuvor und möchten das Inventar des Vereins gern gebündelt auf dem Vereinsgelände lagern.

Dank mehrerer Spender konnte der RCE in diesem Jahr zwei neue Renneiner und einen gebrauchten Rennvierer beschaffen. Die Entscheidung bei den



neuen Booten fiel wieder auf den Hersteller WinTech. Im Frühjahr konnte bereits ein leichter Renneiner auf den Namen Ibis gekauft werden. Die Lieferung des zweiten, schweren Einers wird noch bis zum Jahresende erwartet. Der gesteuerte Doppelvierer Marabu (Fabrikat Yachtwerft) wurde nach etlichen Angeboten auf dem Gebrauchtmrkt beim Wittenberger Ruderverein gekauft und von unseren Mitgliedern nach Eilenburg geholt.

Durch das persönliche Engagement eines unserer Mitglieder konnte in diesem Jahr wieder ein Lehrgang für den Sportbootführerschein Binnen angeboten werden. Das Angebot wurde sowohl von Mitgliedern als auch externen Teilnehmern genutzt. Wir als Verein sehen es optimistisch gehen davon aus, dass die Mitglieder mit bestandnem Führerschein sich auch zukünftig bei den Regatten und im Training als Fahrer einbringen werden. Im Winterhalbjahr, aber auch laufend über den Sommer wurden unsere Ruderboote instand gehalten. Bei einigen älteren, aber noch gut brauchbaren Renneinern wurde ein Umrüstungsprogramm mit neuen Bügeldollen gestartet.

Auch durch den niedrigen Wasserstand der Kiesgrube kam es zu starkem Schilfaufwuchs. Dieser wurde in Absprache mit der zuständigen Behörde an den für uns entscheidenden Stellen durch eine Firma zu einem sehr guten Preis entfernt. Als Ausgleichsmaßnahme wurden durch den Verein Schlafhöhlen für Fledermäuse auf dem Vereinsgelände installiert.

Eine weitere Folge des niedrigen Wasserstandes war, dass die große

Steganlage auf dem Grund aufsaß und somit für die Landesmeisterschaft nicht benutzbar war. Hier wurde zur Abhilfe mittels gespendeter Gerüstbauteile eine Verlängerung zum Wasser hin improvisiert, welches sich dann über die 2 Tage Regattabetrieb sehr gut bewährt hat.

Für die Übernachtungen zu den beiden Regatten konnte eine neue Lösung gefunden werden, nachdem die Stadt Eilenburg die Preise für die städtischen Turnhallen drastisch erhöht hatte. Nun kann auf andere, größere Hallen des Landkreises ausgewichen werden, die das Regattabudget deutlich geringer belasten.

Zusammenfassend sollen hier auch noch kleinere Projekte genannt werden: So wurden unter anderem die defekten Medizinbälle bei einer Sattlerei repariert und die Leistung gespendet, es wurden 3 PCs für den Regattabetrieb organisiert und gespendet, Instandhaltungsmaßnahmen an unseren Motorbooten



und den zugehörigen Motoren wurden vorgenommen, es wurde ein Ausgussbecken für die Aquariumpflege im Ruderkasten installiert, das nicht mehr benötigte Inventar des alten Kraffraumes wurde durch eines unserer Mitglieder noch „gewinnbringend“ per Kleinanzeigen verkauft, eine neue Ersatzteilkiste für das Training an der Kiesgrube und bei Wettkämpfen wurde angeschafft und ausgestattet, der Vorstand musste sich mit dem Thema Datenschutz beschäftigen und ein Datenschutzbeauftragter wurde benannt, zahlreiche Wasserwanderer konnten auf dem Bootshausgelände begrüßt und betreut werden, es ist ein neuer Müllplatz am Eingang zum Bootshausgelände entstanden, die Schaukästen und Fotorahmen wurden mitunter mehrfach mit neuen Fotos und

Texten bestückt, die Lagercontainer wurden neu gestrichen...

Ihr seht, in einem Jahr ist viel passiert und ich habe bestimmt nicht alle Vorhaben an dieser Stelle zusammenbekommen.

Die ebenfalls angegangenen und abgeschlossenen Projekte „Ruderkasten-sanierung“ und „Verbesserung der Siegersteganlage“ werden in separaten Artikeln dieses Heftes ausführlicher besprochen.

Ich möchte an dieser Stelle die Dankbarkeit des Vorstandes für das Engagement der Mitglieder und externen Partner für den Rudersport zum Ausdruck bringen und freue mich auf die kommende Saison, in der wieder neue Projekte angegangen werden sollen und müssen.

FW



Abrudern

Nach Vereinsmeisterschaften auf Mühlgraben und Ergometer pünktlich 14 Uhr die feierliche Ansprache, Begrüßung einer ganzen Reihe neuer Mitglieder, Erwähnung aller 10- bzw. 25jähriger Vereinsjubilare, Gratulation zweier Ehrenmitglieder in Würdigung ihrer 50jährigen Vereinsmitgliedschaft: Dr. Ulla Hirschfeld und Christian Kitzing. Dann die Ehrung der frisch platzierten Aktiven des Vormittags.

Anschließend die Boote zu Wasser, die Ruder zur Hand und ein letztes Mal in diesem Jahr den Mühlgraben unter den Kiel genommen. Für die anderen: lecker Kaffee und Kuchen, Begutachtung des neu sanierten Ruderbeckens, danach Mobilmachung auf dem Landweg in Richtung Lagerfeuer.

Prächtig lodernnd wärmte dies nicht nur die große Schar der Anwesenden, sondern auch die ein oder andere

Wurst bis zur gewünschten Bräune. Dazu die berühmten 4 GE's : GEtränke, GESpräche, GESänge, GETarre (sogar die Mundi wurde rausgeholt). Dann wieder mal viel zu früh der Aufruf zum geordneten Rückzug, angeblich sei die Sonne am untergehen... Von der hatte man diesmal ohnehin nicht viel gesehen. Das wenige Licht wurde kurz vor dem heimischen Steg tatsächlich knapp, dafür kamen die Fackeln sehr effektiv zur Geltung.

Zum Ausklang lud der herbstlich geschmückte Saal zur Abruderparty ein. Kitzings hatten wieder ganze Arbeit geleistet. Zur Musik von DJ Matscho wurden sicher jede Menge Tanzbeine geschwungen. Vielen Dank allen, die zum Gelingen dieses schönen Tages beigetragen haben.

RBJ



Nachruf Klaus Peuker

November 2018. Nach langer, schwerer Krankheit ist unser Sportkamerad und Vereinsmitglied Klaus Peuker am 27.10.2018 von uns gegangen. Wir danken Klaus für all seine Tatkraft und Energie, die er in 10-jähriger Mitgliedschaft in den Ruderclub einbrachte.

1971 lernten wir uns bei Medizin Eilenburg in der Sektion Volleyball kennen. Klaus und ich haben ca. 35 Jahre Volleyballsport betrieben, Seite an Seite im EBAWE Eilenburg gearbeitet. Bereits Anfang der achtziger Jahre hatte er gemeinsam mit einigen Ruderern mehrfach den legendären Rennsteiglauf absolviert. Später dann haben wir uns zeitgleich

entschlossen, es einmal mit Tennis im RCE zu versuchen und diesen Sport mit Leib und Seele betrieben.

Klaus half immer gern, wenn es um das Längs- und Querseilziehen und den Aufbau der Großzelte ging. Auch bei der Erneuerung der Wege rund ums Bootshaus war er mit von der Partie.

In unserer wöchentlichen "Doppelkopfclicque" hatte er seinen Stammplatz. Sein Humor und sein Spielwitz trugen entscheidend zum Gelingen zahlreicher Donnerstagabende bei. Mit ihm haben wir einen guten Kameraden und humorvollen Sportsmann verloren. Wir nehmen mit Dank und Respekt Abschied.

Günter Bremme



Sanierung Ruderkasten



Nach der Hochwasser- und Krafraumsanierung sollte nun irgendwann auch unser 40 Jahre alter Ruderkasten einer umfangreichen Sanierung unterzogen werden, das war auf jeden Fall Wunsch und Ziel einer Vorstandssitzung vor ca. eineinhalb Jahren. Daraufhin machte ich mich auf den Weg, um mit 2 Poolfirmen, einem Badewannenhersteller für Menschen mit Körperbehinderung, 1 Malerfirma und einem Beschichtungshersteller zu reden. 3 Firmen waren im Bootshaus und machten sich selbst ein Bild von der bevorstehenden Aufgabe.

Leider wollte und konnte sich dieser Sache niemand annehmen, da es keinen gängigen Durchführungsweg zu geben schien.

Bei Recherchen im Internet, auf der Suche nach GFK Sanierern stieß ich dann erstmals auf die Firma DIME Bautenschutzsysteme, welche sich unter anderem mit der Sanierung von GFK-Pools und Becken auszukennen schien. Ich legte unserem Bootswart Christian eine ausgedruckte Sanierungsanleitung vor, welcher diese ausführlich studierte und anschließend für aufwendig, aber gut befand.



Im Januar 2018 stellten wir dann eine Anfrage bei DIME und schickten erste Bilder des Ruderkastens.

Nach ersten Gesprächen mit Herrn Metzger / Geschäftsinhaber der FA DIME wussten wir, dass es eine Lösung für uns gibt, welche allerdings komplett in Eigenleistung erfolgen muss, da DIME ein Händler und kein Handwerker ist.

In der Vorstandssitzung Mai/2018 wurde dann, wegen fehlender Men-Power und anderer anstehender Projekte, beschlossen, das Ruderbecken in 2018 lediglich abzulassen, zu reinigen und mit einer kleinen Probemenge von DIME die Sanierung auf

Durchführbarkeit und Zeitaufwand zu testen.

Dietmar pumpte dann im Mai das Becken leer und Mandy unterstützte ihn tatkräftig bei der Reinigung des Bodens, der Wände und des Stahlgestells.

Was dabei zum Vorschein kam, gefiel uns gar nicht. Umlaufend hatte sich fast ganze Material der epoxidgetränkten Glasfasermatte von der Beckenwand gelöst. Uns wurde klar dass eine Sanierung notwendig wird, wenn wir den Kasten im Oktober zum Wintertraining wieder in Betrieb nehmen wollen.

Ausführliche Telefonate mit Herrn Metzger von DIME folgten. Hierbei wurde vor allem über die Reparatur der vielen kleinen und großen defekten Stellen gesprochen. Herr Metzger, wissend um die finanzielle Ausstattung unseres Eilenburger Ruderclubs, erkannte die Brisanz der Sache und machte uns im Juli ein tolles Angebot. Unsere Sanierung wurde zur Chefsache und zum Spezialprojekt (seine Aussage). Er sagte uns eine 10%-ige Gutschrift auf das komplette Material zu, wenn wir ihm nach abgeschlossener Sanierung ein paar Bilder von den Sanierungsschritten zur Verfügung stellen. Er wird diese evtl. auf seiner Homepage verwenden. Außerdem durften wir ihn zu jeder Zeit anrufen, auch am Wochenende.

Anfang Juli wurde dann durch Kay I. mit den Schleifarbeiten begonnen und sämtliche losen Epoxidteile mit Flex und Dremel entfernt. Das war notwendig, da hinter der losen Beschichtung trotz zweimonatiger Trocknungszeit noch Wasser stand.

In der Trainingslagerwoche unserer Sportler wurde in einer tollen Aktion und spontaner Bereitschaft von Anna, Josepha, Tony, Jonas, Lukas B., Robert F.,

Max & Tim Bauer und Peter P. das von Dietmar hochdruckgereinigte Stahlgestell gestrichen. Als das fertig war, entschieden wir uns für den kompletten Anstrich des Kastens von unten.

Das hätte in anderer Reihenfolge passieren sollen, einige unserer Sportler sahen farblich eher aus wie Schlämpfe. Es wurde trotzdem geschafft und alle waren zufrieden und froh über Leistung und Ergebnis.

Danach kam eine Phase nicht aufzuhören wollender Schleifarbeiten. Das komplette Becken wurde mit 60-er und 80-er Körnung geschliffen. Hier kamen neben RCE Maschinen auch zwei Schleifmaschinen mit Absaugvorrichtung zum Einsatz, welche wir von der Malerfirma Vogt als Leihgabe bekamen. Diese Arbeiten wurden von Andre P., Mario K., Peter P., Kay I., Osse und Basti erledigt.

Der September rückte langsam näher. Am 22.8. wurde dann in einer erneuten Reinigungsaktion durch Mandy, Andre P., Stefan, Felix, Torsten F., Knut und Peter P. neben dem kompletten Becken, auch der Raum und die Stahlträger von Staub und Schmutz befreit.

Jetzt sollte die herausforderndste Zeit auf uns zukommen, da beim Einbau der neuen Abdichtung auf PU- Basis klare Zeiten einzuhalten sind. Die 2x4 Beschichtungen mussten im 24-Stunden Takt verarbeitet werden. Ziel war es, immer mit 3 oder 4 Mann an die ca. 120 qm große Fläche heranzugehen. Das war eine Herausforderung und es mussten schon mal Dinge wie, z.B. die Badsanierung verschoben, oder der Sonntags Brunch vorübergehend verlassen werden.

Im ersten Step wurden durch Mario K., Andre P., Kay I. und Peter P. an vier Tagen, einhundert Meter Gewebefließ und 50 kg DIMESAL 250 Flüssigkunststoff eingebracht und damit alle kritischen Stellen neu laminiert. Zwei Ventilatoren wurden zur Luftzirkulation benötigt. Andre P. brachte eine Absauganlage mit, welche den stark lösungsmittelhaltigen Gestank nach draußen beförderte und wir und das Bootshaus vor extremer Geruchsbelastung geschützt werden konnten.

Einen Rückschlag mussten wir dann doch noch hinnehmen. Durch den starken Geruch überlebten fast keine Fische in unserem Aquarium.



Die wenigen Überlebenden wurden durch Torsten F. vorübergehend umgesetzt und gerettet. Dietmar organisierte eine kleine Sammelaktion und ein kleiner Geldbetrag konnte unserem Hermann für die Wiederinbetriebnahme des Aquariums übergeben werden.

Jetzt näherten wir uns dem lang ersehnten Finale, der farbigen Neubeschichtung. Diese vier Tage wurden durch Mario K., Andre P., Stefan G. und Peter P. gestemmt. Es wurden 24 kg DIMESAL Aquadur Primer vollflächig verrollt. Die nächsten beiden Tage standen im Zeichen der Farbe und wir durften 66 Kg DIMESAL Epoxy Resin 51-Pool in RAL 5012 in das Becken einbringen und sind damit auch auf die gewünschten 500 g je Quadratmeter gekommen. Am Tag vier wurde die neue, gutaussehende, hellblaue, gummiartige Oberfläche mit

einem weiteren Anstrich versehen. Mit dem DIMESAL 2-K Floor- Protect wird die Beschichtung vor mechanischer und chemischer Beschädigung geschützt.

Während dieser ganzen Arbeiten haben sich Schorsch, Paule und Hermann über die vier Ruderplätze hergemacht und diese aufgearbeitet. Außerdem wurden 24 Skulls und Riemen zum Teil repariert, verschliffen und mit neuem Lack versehen.

Um die ganze Sache abzurunden, wurden durch Mario K., Peter P., Andre P. und Stefan G. die alten blauen Holzbohlen gegen neue naturbelassene Lärche-Bohlen, welche durch Günter I., Gerhard B. und Dietmar lasiert wurden ersetzt, so dass die Sanierung damit komplett gemacht wurde.

Der RCE bedankt sich bei allen Helfern für 278 im und am Ruderkasten geleistete Arbeitsstunden.

PP



So sehen Sieger aus

Rohrwallregatta 2018



Mitten in den Herbstferien fand die Rohrwallregatta bei unserem befreundeten Berliner Verein Richtershorn statt. Da ich diese Regatta sehr gerne besuche und es auch ein schöner Abschluss der Regattasaison ist, habe ich beschlossen, mit meiner Trainingsgruppe nach Berlin zu fahren. Die Kleinen waren sehr aufgeregt. Es war ihre erste Regatta gewesen und dann auch noch auswärts.

Freitag trafen wir uns mit Patter, der den Anhänger und den Bus fuhr und mit Lucas S., der das Kampfrichterteam vor Ort unterstützte, am Bootshaus, luden unsere Sachen ein und fuhren nach

Berlin. Nachdem wir unser Quartier bezogen haben, grillten Patter und Peter Palm für uns. Für die Kinder ging es schon früh ins Bett, da sie ja am nächsten Tag ihren großen Auftritt hatten.

Nach dem Frühstück luden wir erstmal unsere Boote ab und machten sie fahrbereit. Das erste Rennen war um 11:15 Uhr. Der Jungs 2x 11/12 Jahre. Hier starteten Hannes und Luis im Serval. Da Paul Kieselstein noch kurz zuvor verletzt worden war, musste Paul Brendel in Renngemeinschaft mit einem aus Jessys Trainingsgruppe (Riho) fahren. Da war die Aufregung noch umso größer. Beide Boote erreichten einen souveränen 4.

Platz. Den Serval übernahmen dann Jonas und Georg. Letzterer ist auch ein Sportler aus der Berliner Trainingsgruppe. Obwohl beide noch nie zuvor zusammen gerudert haben, erkämpften sie sich in ihrer Altersklasse 13/14 J. einen sehr guten 3. Platz.

Nach der Mittagspause stand dann der Anfängervier auf dem Plan. Mit einem geborgten Boot von Riho, welches meine alte Kindergruppe noch für meine Anfänger auf Vordermann brachten, ruderten die vier Kleinen; Paul B. , Luis V., Hannes L., und Paul L. mit Jonas P. als Steuermann auf den ersten Platz. Es war ein Start-und-Ziel-Sieg. Glück und zufrieden und stolz kamen die Jungs mit ihren Medaillen und Urkunden zurück, wo ich schon zum Anstoßen mit Brause auf die Jungs wartete. Jonas blieb leider keine Zeit zum Feiern, da er noch seinen leichten Einer vor sich hatte und aus dem Boot zur Erwärmung musste. In einem spannenden Rennen konnte er sich durchsetzen und erkämpfte auch den ersten Platz.

Jedoch gingen nicht nur unsere Kinder an den Start. Ich unterstützte meine Frauenmannschaft im Frauen-8er mit Steuermann. Hier konnten wir die Konkurrenz von Rotation nach ca. 200 m hinter uns lassen und erruderten uns den ersten Platz. Auch das erste Rennen des Tages, Frauen Vierer Masters C unterstützte ich durch meine Steuerleistung. Hier wurden wir aber leider nur zweiter. Belle sprang für Heiko im Männervier ein. Dies blieb auch das einzige Rennen für ihn, da unser Mix-Zweier leider nicht zustande kam. Wahrscheinlich hatten die Gegner zu viel Angst J.

Nach dem erfolgreichen Wettkampftag luden wir nur noch unsere Boote auf und kochten abends zusammen Nudeln. Am Sonntag machte Patter dann für uns Frühstück und wir fuhren wieder zurück nach Eilenburg. Es war ein sehr schöner und erfolgreicher Saison-Abschluss für den RCE und ich hoffe, dass wir im nächsten Jahr mit noch mehr Teilnehmern und Medaillen auf den Regatten auf uns aufmerksam machen.

Josie



Eilenburgerin ruderte erfolgreich für Deutschland beim Baltic Cup

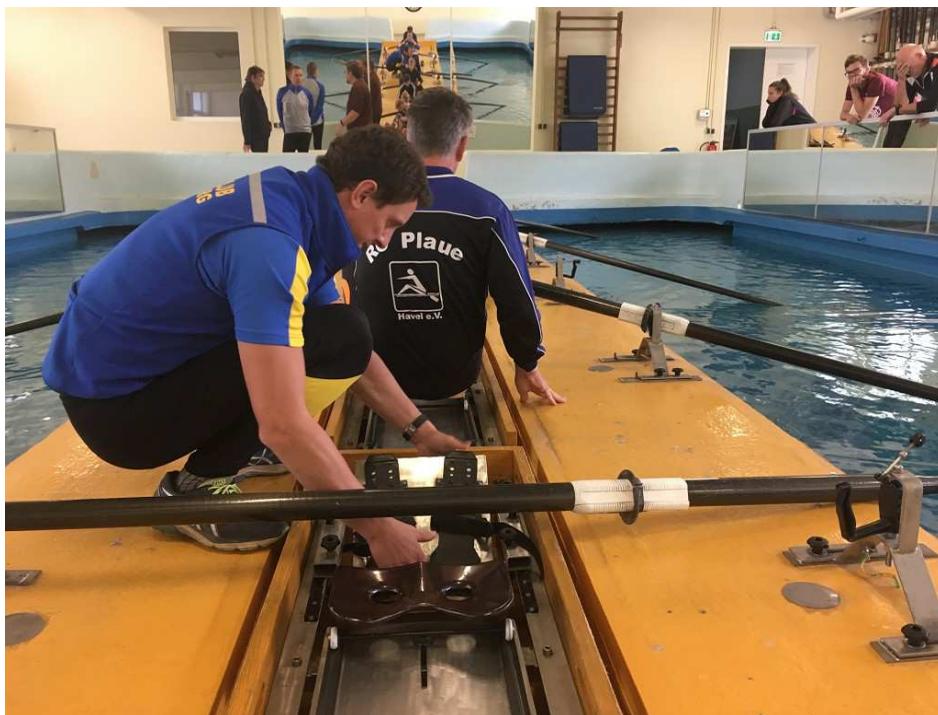
Während in der Heimat die Sächsisch-Thüringischen Landesmeisterschaften stattfanden, hatte Leonie Korn die Ehre, beim Baltic Cup in Kruszwica/Polen zu starten. Sie war nach den Deutschen Meisterschaften für diesen Wettkampf unter den Anrainerstaaten der Ostsee nominiert worden und hatte so ihren ersten Start im Nationaldress. Entsprechend motiviert und aufgeregter gingen sie und ihre Doppelzweierpartnerin Jette Prehm (Magdeburg) auf die 2000m-Strecke. Im Vorlauf qualifizierten sie sich weiter und erreichten im Finale den ZWEITEN PLATZ

hinter den Juniorinnen aus Lettland, Dritte wurden die Dänischen Mädels. Am folgenden Wettkampftag reichte es über die kürzere 500m-Distanz es nach dem 2. Platz im Vorlauf noch für den vierten Rang im Finale. Da fehlte nur eine Viertel Sekunde auf die Drittplatzierten aus Polen. In der Gesamtwertung stand Deutschland am Ende ganz oben. Der Ruderclub Eilenburg freut sich außerordentlich und gratuliert Leonie recht herzlich zum gelungenen internationalen Einstand.

(RBJ)



Trainer-Weiterbildung des Landesruderverbandes



An einem schönen spätsommerlichen Samstag im Oktober besuchten Josy, Thomas und meine Person eine der diesjährigen Weiterbildungen für Trainer im Rudersport. Verantwortlicher Referent war der uns von der Leipziger DHfK bekannte Thomas Kleinfeldt, der einige Jahre ehren- und dann auch hauptamtlich als Trainer im Leistungssport beschäftigt war. Er opferte uns „Vereinsportlern“ seinen freien Samstag, um uns detaillierte Einblicke in die Sportlerausbildung im Riemenrudern zu geben. Da alle Lehrgangsteilnehmer bereits über eine

Lizenz und teilweise langjährige Erfahrung als Trainer verfügen, war es sicher eher als Seminar für Fortgeschrittene anzusehen. Es wurden verschiedene Trends beleuchtet und auch die unterschiedlichen Herangehensweisen der einzelnen Rudernationen an die Riemenausbildung, bevor es dann wirklich ans Boot und aufs Wasser ging. Der Vormittag enthielt einen praktischen Teil im 10x Ruderkasten der DHfK. Etliche Teilnehmer nutzen die Gelegenheit in diesem für unsere Verhältnisse riesigen Kasten ein paar Schläge zu tun. Im Großteil der Zeit hielt

man jedoch den Riemen ruhig in der Hand und lauschte den durchaus interessanten Ausführungen des Referenten.

In der kurzen Mittagspause erfuhren Interessierte dann auch, dass es für die Sportschule in Leipzig, also um die Sparte der Wassersportausbildung, nicht gerade rosig aussieht. So sind die Lehrstühle für Kanu und Rudern seit etlichen Jahren unbesetzt und der wirklich toll ausgestattete Ruderkasten sollte schon beinahe einer neuen Turnhalle für den Rehasport weichen.

Frisch und munter ging es dann aber weiter und die Sorgen wurden beiseitegelegt. Es folgte eine ausführliche Wiederholung des richtigen Einstellens von Riemenbooten und Anwendung der Messmittel. Hierzu gehören ja bekanntermaßen unter anderem das Trimmen der Auslegerhöhe sowie das Einstellen von Anlage und Dollenabstand. Auch auf aktuelle Entwicklungen der

Bootstechnik und Vergleiche verschiedener Riemen- und Blattformen wurde eingegangen.

Den Abschluss bildete eine 90minütige Wassereinheit, zu der sich die Teilnehmer auf je einen Gig-Riemenachter und einen Gig-Riemenvierer verteilten. Vom Motorboot aus gab der Referent Hinweise und verbesserte einzelne Teilnehmer und ließ die beiden Boote die prinzipielle Methodik der Riemenausbildung durchlaufen.

Zum Abschluss gab es noch einige warme Worte und das prinzipielle Angebot, bei Fragen auf den Referenten zuzugehen. Die Lehrgangsunterlagen wurden mittlerweile wie heute üblich und praktisch per E-Post verteilt. Alles in allem reflektiere ich es als eine gelungene Veranstaltung und freue mich, wenn zukünftig in regelmäßigen Abständen wieder solche Weiterbildungen angeboten werden.

FW



Eisbeinfahrt

Nach diesem Bilderbuchsommer währte man sich zwangsläufig auch am diesjährigen Tag der Einheit im Sonnenschein an gedeckten Tafeln am Wehre sitzend – aber weit gefehlt! Cheforganisator Tilo Palm verfügte angesichts steifer Brise und knapp zweistelliger Temperaturen in weiser Voraussicht, dass sich alle „Eisbeinfahrer“ zu Mittag wieder an den Bootshallen einfänden. Und er tat sehr gut daran.

Neben den üblichen Eilenburger Verdächtigen hatte sich pünktlich vor der Ausfahrt auch eine Berlin-Richtershorner Gastmannschaft eingefunden. Schon bald nahm der

erste Vierer seine Fahrt auf. Nach schönen fünf Kilometern Mühlgraben aufwärts begann die Suche nach einem geeigneten Ausstiegsplatz. Es war wegen des wegen flachen Wasserstandes doch etwas schwieriger, eine geeignete Stelle zu finden. Als man schließlich erhöht am Ufer stand, sorgten windige Böen dafür, dass es nicht allzu gemütlich wurde.

Zwei Boote schlossen noch bis zur Spitzengruppe auf. Bald wurde die Rückfahrt eingeläutet. Die zünftige Mahlzeit lockte, das Führungsboot machte ordentlich Druck am Blatt, bis es mit abruptem Knirschen zum Stehen kam. Wassereinbruch – alles aussteigen! Diese mit großem Geröll ausgestattete Untiefe





hatte bisher niemand auf dem Schirm gehabt, noch dazu so nahe der üblichen Fahrrinne. Durch das hüfttiefe Wasser bugsierte man den Vierer ans Ufer gegenüber. Die nachfolgenden

Kameraden wurden noch rechtzeitig gewarnt, im Tausch gegen das dort verfügbare Panzertape. Damit konnte der Kahn wieder notdürftig flott gemacht werden.



Mit amtlicher Verspätung erreichte man das ersehnte Gelage, wo die "Landratten" schon größtenteils durch waren mit lecker Eisbein oder Rinderrouladen. Dank der guten Vorbereitung und Fürsorge fand sich von allem noch genügend. Bei entsprechendem „Nachtisch“ und Erfahrungsaustausch fand auch diese Eisbeinfahrt in bester Tradition ihren Ausklang.

(RBJ)

Der Siegersteg

Seit weit über 20 Jahren finden in Eilenburg unsere Regatten auf der Kiesgrube statt. Um den Siegern der einzelnen Wettkämpfe zu gratulieren, musste bis 2017 ein halbsprecherisches über-Stock-und-Stein in Kauf genommen werden. Nach den Sächsisch-Thüringischen Landesmeisterschaften 2017 machte sich Dietmar nahezu im Alleingang an die Ausführungs- und Finanzplanung dieser neuen Anlage. Tatkräftige Unterstützung bei den Vor- und Nachbereitungen bekam er durch Gerhard B., Günter I. und Günter B. Den eigentlichen Bau übernahm Dietmars ehemaliger Kollege Hilario de Sousa mit seiner Tiefbaufirma. Innerhalb einer Woche wurde eine Zweizügige Treppenanlage gebaut, welche die Option bietet den schwimmenden Teil der Steganlage, je nach Wasserstand, auf unterschiedlichen Höhen zu befestigen. Zur Frühjahrsregatta 2018 getestet und für gut befunden, reichte unserem Dietmar die Funktionalität der Anlage noch nicht ganz. Um den

auszunutzen wurde ein weiterer Arbeitseinsatz anberaumt. Diesmal halfen unsere Junioren Tony P., Julius K., Niclas G., Lukas B. und Max B. Sie holten mit Spitzhacken und Spaten ausgestattet sämtliche Flussteine aus dem Wasser und brachten diese an Land. Das wurde durch den starken Schilfwuchs sehr erschwert aber die Burschen haben das geschafft. Danach wurde eine Betonstütze durch Dietmar, Gerhard B. und Klaus W. eingebaut und die Anlage durch das Wiedereinbringen der Flussteine in Optik und Schutz optimiert und fertig gestellt. Diese neue Steganlage wurde zur diesjährigen LMS zum zweiten Mal genutzt. Viele Gäste fühlten sich beim Verfolgen der Rennen darauf sitzend sehr wohl. Von einigen Gastvereinen wurden wir auf diesen gelungenen Bau angesprochen und beglückwünscht. Der RCE bedankt sich bei allen Kameraden für den tollen Einsatz.

PP



27. Landesrudemeisterschaften Sachsen und Thüringen



Beste Bedingungen herrschten am letzten Septemberwochenende auf der Eilenburger Kiesgrube. Strahlend blauer Himmel und ein erfreulich laues Lüftchen hinterließen beim Veranstalter zufriedene Mienen. Dem entsprechend konnten auch die etwa 300 Teilnehmer - erfolgreich oder nicht - ein erfülltes Ruderevent verbuchen.

Als erster RCE- Sportler ging Thomas Osthoff (Jahrgang 1982) im Masters-Einer- Rennen auf die 1000-Meter-Strecke. Im Ziel reichte es für den 4. Platz.

Im Senioren- Mixed- Doppelzweier hatten die Eilenburger gleich zwei Boote in verschiedenen Vorläufen am Start. Starke Gegner erwischten Isabell

Krause (1999) und Niclas Gans (2000) und passierten die Linie auf dem vierten Rang. Josepha Winter (1989) und Florian Bellrich (1992) hingegen erkämpften sich einen Finalplatz. Hier konnten sie zwar noch eine Schippe drauflegen - mehr als der Vierte war jedoch nicht drin. Der aufmerksame LVZ- Leser weiß seit letzter Woche allerdings, dass Josepha vor allem als Übungsleiterin aktiv ist. Von ihren Schützlingen wird man sicher in den nächsten Jahren einiges mehr an dieser Stelle lesen können.

Isabell Krause stellte sich noch im Frauen-Einer der Konkurrenz und belegte im Finale den 6. Platz. Als Vorlaufdritter sicherte sich Jonas Palm im Leichtgewichts-Einer der 14-Jährigen die

Finalteilnahme – am Ende wurde er Sechster in diesem Ländervergleich. Als weiteres Leichtgewicht erreichte Anna Buhle (2002) im Juniorinnen-Einer Platz Drei. Ruderkamerad Niclas Gans konnte sich diesmal im Junioren-Einer gegen die starke Vorlaufkonkurrenz leider nicht durchsetzen (5.).

Alles in allem kann der RCE mit Stolz auf das Engagement aller Mitwirkenden verweisen. Besonders schwer hatte es

in diesem Jahr das Aufbauteam. Der trockene Sommer hatte auch hier seine Spuren hinterlassen. Meterweise trockengelauftenes Ufer musste im Bereich der Stege aufwendig überbrückt werden. Großes Dankeschön den helfenden Händen, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben!

(RBJ)



Rückwärtsfahrer trifft Kanu-Slalom Weltmeister

Wie es der Zufall manchmal so will, entdeckte ich bei befreundeten Kanusportlern des WSC Friedersdorf ein interessantes Kanu-Holzmodell. Nach Rückfrage und Austausch der Kontaktdaten des Erbauers, nahm ich mit "Fips" Volkmar Fleischer Kontakt auf. Der rüstige Rentner und Kanuslalom-Weltmeister von 1967, begeisterte sich schnell für die Idee, mal ein Gigruderboot zu entwerfen und zu fertigen. Nach Übermittlung aller erforderlichen Maße, Vereinsfarben und Besatzung, dauerte es keine 3 Wochen, bis das Modell fertig war. Ein Versand kam nicht in Frage, daher schnell ins Auto und nach Neuenhofe in die Colbitz-Letzlinger Heide gedüst. Eine ausführliche Vorführung seiner Werkstatt und der darin vorhandenen Modelle (Ergometer, Achter, Drachenboot usw.) ließ sich Fips nicht nehmen.



Er überreichte mir den gefertigten Zweier mit vielen Grüßen an alle "Rückwärtsfahrer" und den Wünschen "Allzeit gute Fahrt und immer eine handbreit Wasser unterm Kiel". Fips sicherte mir zu, dass er weitere Aufgaben mit der gleichen Begeisterung umsetzen würde (Weihnachtszeit!).

André Parchwitz

Kontakt:
Volkmar Fleischer
0176/69983848
Fleischer_Neuenhofe@t-online.de





Steubelner Str. 7
04838 Rödgen
Tel. 03423-75 40 62
Funk 0175-1672234

SÄTTLEREI

Autosattlerei - Planensattlerei - Bootssattlerei - Lederarbeiten aller Art
individuelle Stickereien - Oldtimer - Cabrios - Spezialanfertigungen - Motorräder

www.sattlerei-kuehne.de

SIGNAL IDUNA

Versicherungsfachmann & Finanzanlagenvermittler



Generalagentur Peter Palm

Tel.: 03423 - 603780

www.palm-versicherung.de

No1
MODE EXPRESS

PUSCHKINSTRASSE 90 | EILENBURG | MO-FR 9-18 UHR

alloptik
Freude am Sehen

Meisterhandwerk seit 1921



Torgauer Landstraße 7 · Eilenburg ☎ 03423/753407

www.maler-boden-fassade.de

**ELEKTROMONTAGE &
KABELBAU**

SCHULZE
Meisterbetrieb Thiemo Schulze

Tel.: 03423 / 608556

Tel.: 0162 / 9401991

info @strom-schulze.de

Mühlplatz 8
04838 Eilenburg

www.strom-schulze.de

Danzmann

Elektromeister

- Elektrotechnik
- Elektrofachhandel
- Haushaltgeräteservice

August-Fritzsche-Straße 5
04838 Eilenburg
t- 03423 / 70 42 32

Meisterservice

Kfz.-Reparaturbetrieb Frank Winkler



Schulstraße 21 04838 Eilenburg ☎ 0 34 23 / 60 40 82

Jürgen Dietrich

DACHDECKERHANDWERKSBETRIEB



Steildächer
Flachdächer

- Abdichtungen
- Baufinanzierung

- Dachentwässerung
- Eigener Gerüstbau
- Wartungsverträge

Am Ring 31 • 04838 Kospa
Tel. 0 34 23/ 60 17 97 • Fax 0 34 23/ 60 32 46



Ing.-Büro für Fahrzeugtechnik

KFZ - Prüfstelle

Eilenburg Leipzig
☎ 03423 / 606066 ☎ 0341 / 2710931



www.ib-zabel.de

Entdecken Sie
Ihren Mehrwert

Bergstraße 78
04838 Eilenburg
Tel.: 03423-658854

www.wir-bekleben-fast-alles.de

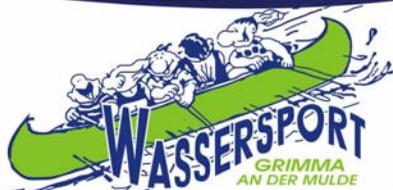


alloptik
Freude am Sehen



Bootsverleih

- Kanadier
- Kajak
- Schlauchboote
- Outdoor Erlebnisse



Wanderfahrtbericht 2018

Elbefahrt von Aken nach Arneburg

Die übliche Beschreibung der Vorbereitungen zu dieser Fahrt sollen hier dieses Mal auf das Nötigste reduziert werden; Wanderfahrtleiter Thomas buchte alles, was nötig war und kümmerte sich um Bootseinteilung und Anreise. So begann die Fahrt wie geplant mit gestaffelter Anreise zum Ruderclub Aken, wobei die zwei Zugfahrzeuge die Vorhut bildeten. Warum zwei Zugfahrzeuge? Gute Frage, normalerweise reicht unser Bootsanhänger für alle benötigten Boote aus. Nicht in diesem Jahr! Zusätzlich wurde für die Fahrt beim Deutschen Ruderverband eine in Aken stationierte Barke gebucht, mit der immer ein Teil der 26-köpfigen

Rudertruppe unterwegs sein würde. So konnten wir in Summe mit weniger Booten als sonst anreisen. Die vermeintliche Barke wird vom DRV eigentlich als Kirchboot mit dem schönen Namen „Jona“ bezeichnet. Eine Barke wäre wohl am Bug und Heck gedeckt und könnte auch über eine Art Stoffdach und/oder Takelage verfügen. In jedem Fall sitzen die Ruderer jedoch so zweit nebeneinander und führen den Riemen in einer Dolle in der Bordwand. Der Autor bleibt im folgenden jedoch beim Begriff Barke. In unserem Boot war Platz für 14 Ruderer und 1-2 Steuerleute. Gepäck könnte man auch noch unterbringen, wir beschränkten uns jedoch auf (gekühlten) Proviant für den Tag.



Die Übergabe des großen Bootes war problemlos und erfolgte durch Kalle, der sich vor Ort gemeinsam mit anderen alten Herren um die Instandhaltung des geklinkerten Holzschiffes kümmert. Nachdem der amtliche Mietvertrag inklusive Übergabeprotokoll von beiden Seite unterzeichnet war, konnte man auch schon zum gemütlichen Teil des ersten Tages übergehen. Veikko hatte lecker Fleisch aus dem Dutch Oven vorbereitet, wie wir es 2016 schon einmal genießen durften. Dies ließ sich auch wieder hervorragend mit einem ungarischen Abend kombinieren und auch am nächsten Tag noch einmal wundervoll mit Nudeln aufmontieren. In einer der kuscheligen Bootshallen lud zu späterer Stunde eine mitgebrachte Akku-Partybox zum Tänzchen ein. Übernachtet werden konnte, wie übrigens auf der gesamten Fahrt

wieder wahlweise im Bootshaus (Betten oder Luma) oder alternativ in mitgebrachten Zelten auf einer der Wiesen des weitläufigen Geländes. Für größere Truppen wie die unsere ist es ein großer Vorteil, dass der Akener Ruderclub zusätzlich zu den Räumen des Bootshauses noch über einen gepflegten Sanitär-Container verfügt, so dass sich die Besucherströme verteilen können.

Samstag, 30.06.18
Aken-Schönebeck 39km

Der Tag begann mit einem entspannten Frühstück. Der Brötchenservice lieferte pünktlich ab und das Wetter lud zum sofortigen Absetzen ein. Jürgen wasserte mit seinem PKW den Trailer mit geladener Barke, ein ganz schönes Geschoss! Unter den schlaun Kommentaren Schaulustiger bugsierte er das Gespann die Sliprampe hinunter. So lag die Barke



dann auch zuerst an der imposanten Steganlage und konnte besetzt werden. In den kommenden Tagen sollten immer wechselnde Mannschaften in dem Boot fahren, das mahnt zu Ordnung und Sauberkeit am eigenen Bootsplatz. Nach und nach legten dann auch die anderen Boote ab und die Fahrt begann ohne Aufregung.

Zur Mittagszeit lockte das Restaurantschiff „Marie-Gerda“, nahe der Elbfähre Barby am Ufer liegend, mit Stimmungsmusik. Leider war auf dem Oberdeck eine geschlossene Veranstaltung im Gange, aber unter dem Schiff, sozusagen im Trockendock, bot ein pakistanischer Unternehmer Speisen und Getränke feil. Das war rückblickend betrachtet gar nicht so schlecht, denn hier war es angenehm schattig und der Tag entwickelte sich straff in Richtung Hitze. Auch hier tobte eine Feier der Familie „Singh“, aber ich glaube wir passten ganz gut dazu. Das Spanferkel wurde von uns nicht so oft bestellt, die kühlen Getränke fanden jedoch dankbare Abnehmer. Osse forderte eine nette Oma zum Tanz und Torsten lud die freundliche Bedienungsfachkraft auf ein Sektchen ein.

In voller Nachmittagshitze ging es dann weiter auf dem Wasser, um dem Tagesziel Ruderclub Schönebeck entgegenzustreben. Die Elbe hatte in diesen Tagen aufgrund des äußerst niedrigen Wasserstandes kaum noch Strömung und wir waren weit von den Schilderungen anderer Wanderfahrer entfernt, die „nur die Riemen im Wasser schwimmend“ die Elbe entlangtrieben. Dicke Schweißtropfen zeugten von harter Ruderarbeit ohne nennenswerte

Landmarken am Ufer. Das Feld der Boote fächerte sich weit auf und jede Mannschaft kämpfte gegen Elektrolytmangel und moralische Schwächung.

Der Ruderclub Union Schönebeck 1861 liegt in Stromrichtung vor den Toren der Stadt Schönebeck mitten im Grünen. Der Weg vom Steg zum Bootshaus ist weit, jedoch sicher den Erfahrungen mit Hochwassern geschuldet. Das Bootshaus ist ein moderner Neubau, den das Land Sachsen-Anhalt den Ruderern Anfang 2018 aus Mitteln der Hochwasserbeseitigungshilfe

bereitgestellt hat. Im Inneren schmückten noch einige Gegenstände aus dem alten Bootshaus als Erinnerung die Wände. Wir Eilenburger kennen den Umstand, nach dem Hochwasser wieder neu aufbauen zu müssen. Zu unserem Glück gelang das jedoch immer zweimal an Ort und Stelle, die Schönebecker bekamen jedoch ein Bootshaus weit vom alten Standort entfernt „zugewiesen“.

Vor Ort wurden zügig die Quartiere bezogen und die Truppe teilte sich in „Resteesser“ und „Gastronomiebesucher“ auf. Die Gastronomiebesucher lernten die Entfernung zum Zentrum von Schönebeck richtig kennen, als unsere treuen Fahrer sie mehr als 10 min zur nächsten Gastronomie kutschieren mussten. Der Rückweg wurde dann durch ein ortsansässiges Taxiunternehmen erledigt.

Sonntag, 01.07.18
Schönebeck – Rogätz

„Senile Bettflucht und junge Familienväter“ führten zu einem zeitigen Frühstück. Der Landdienst hatte in Ermangelung eines erreichbaren Bäckers



selbst den Ofen der gut ausgestatteten Gästeküche angeheizt und buk Brötchen im Akkord – das hatten wir auch noch nicht. Ab 7 Uhr wurde vor der Bootshalle etappenweise gegessen. Bastian traf kurz nach 8 Uhr aus Eilenburg ein, er musste noch dringende Dinge in der Heimat erledigen. Er übernahm den Platz von Tony, der nach dem Frühstück Richtung Gera zum Studium aufbrach.

Die Tagesetappe begann, wie der Vortrag endete: Heiß! Die erste Pause wurde im „Mückenwirt“ eingelegt um Frischgetränke zuzuführen. Hierzu legt man am besten beim Ruderclub Alt-Werder gegenüber der Fähre „Rothehornpark“ an und läuft die paar Schritte über einen Altarm der Elbe zum

Restaurant und Biergarten. Hier ließ es sich im Schatten ganz gut aushalten und Silke organisierte bereits im Voraus die Möglichkeit eines Abendessens in der Nähe des Tagesziels. Mit der Gastronomie ist es auf dem Land nicht immer so einfach...

Für Hungerige gab es noch einen kleinen Zwischenstopp vor Magdeburg an einem Grillstand, doch recht bald passierten wir die Stadtmitte der Landeshauptstadt. Die Silhouette vom Wasser aus ist geprägt von Hafen- und Industrieanlagen abnehmender Schönheit. Erst am berühmten Domfelsen wurde es reizvoll. Die Stromschnelle mit Blick auf die Altstadt war auch aufgrund des wenigen Wassers in der Elbe entschärft und

konnte ohne Auffälligkeiten passiert werden. Neubauten und Historisches wechselten sich ab, etliche Brücken überspannen die Elbe und laden zum Zählen ein. Die Kreuzung des Mittellandkanals war eindrucksvoll und sollte 20m höher auf dem Kanal bei einer späteren Wanderfahrt noch einmal wiederholt werden. Ob der angrenzende Stadtteil „Waldschänke“ eine solche zu bieten hat wissen wir nicht, auf jeden Fall wird es ab hier wieder grün und still. Berufsschiffahrt war aufgrund des Wasserstandes ohnehin nicht unterwegs und die auch sonst immer wieder überholten Paddler waren aufgrund der Hitze nicht zu sehen. Erst am nächsten Tag sollten wir eine besonders erismige Vertreterin dieser Sportart treffen.

Für erhitzte Gemüter war auf dem kommenden Streckenabschnitt eine Badepause vorgesehen. Dies macht sich an der Elbe im Gegensatz zu anderen großen Flüssen sehr gut. Durch den nahezu natürlichen Verlauf geht das kiesige Ufer ähnlich einem Strand in die Landschaft über. In regelmäßigen Abständen hat der Mensch hier eingegriffen und mittels Wasserbausteinen kleine Buchten geschaffen, in denen man ohne Strömung angenehm ein Bad nehmen kann.

Die Wassersportgemeinschaft Rogätz wurde dann ohne besondere Vorkommnisse erreicht. Hier handelt es sich um einen kleinen Verein, der sich um die Marina kümmert. Telefonische Voranmeldung ist unbedingt nötig, sonst ist der Landzugang verschlossen. Die Boote konnten hier gut auf das sandige Ufer gezogen werden, die Barke blieb einzig am Steg. Eine kleine

Reparatur am Doppelvierer „Jugend“ wurde mit Panzertape erledigt und sollte bis zum Ende der Fahrt halten. Die meisten Teilnehmer entschieden sich hier für die Zeltübernachtung auf der ansehnlich gemähten Wiese. Doch auch im Vereinsgebäude war der Nachtschlaf auf den Matten des kleinen Kraffraumes gut möglich. Eine saubere Dusche machte wieder fit für den Abend, einzig das einzelne WC für Männer ließ ein wenig „Stress“ am nächsten Morgen erwarten.

Für den Abend war im besten Haus am Platz „Schmidts Pension“ vorreserviert. Ein kleiner Familienbetrieb, der sich um seine Gäste kümmert wie es sein soll; Gute Speisen, nette Bedienung und ab und an ein Witz, was will man mehr?

Der Heimweg zu Fuß über die leergefegten Straßen von Rogätz half bei der Verdauung, denn: Nach der Rückkehr auf das Vereinsgelände erwarteten uns handgeschüttelte Schüttelforten von Veikko, ich glaube es waren Mandarinen dabei.

Montag, 02.07.18

Rogätz - Tangermünde

Ein weiterer Morgen mit strahlendem Sonnenschein und Temperaturen, bei denen man schon kurz nach 7 Uhr Schattenplätze aufsucht. Die Campingkocher liefen auch heute wieder pünktlich an und produzierten heißes Wasser und Rührei. Ganz gewieffe Kameraden braten sich dann noch scharfe ausländische Würste dazu, dass es unverschämt über den ganzen Platz duftet.

Die Tagesetappe wurde zügig unter den Kiel genommen, um dann immer mal wieder zu pausieren, leider ohne zu

treiben. Mitunter wehten leichte Winde die Boote gar entgegen der Strömung flussauf! In der „Marina Sandfurt“ sollte der erste Zwischenstopp sein; dieser musste jedoch aufgrund des Montags=Ruhetags entfallen. So wurde der Proviant um ein paar Flaschen erleichtert und über die Freizeitboote in dem stark gesicherten Hafengelände gefachsimpelt.

Die Mittagsrast klappte wie abgesprochen. Nach einigen Minuten Fußmarsch auf dem Deich und über einen ausgedehnten Campingplatz erreichten wir die dortige Ökonomie „Family Camp Kellerwiehl“.

Eine einfach freundliche Gastronomie und gute Gelegenheit für ein „Mittich“.

Als Tagesziel stand der Ruderclub Tangermündes auf dem Plan. Hier fanden wir einen weiteren Bootshausneubau direkt am

Yachthafen vor. Ein wohlhabender Spender hat diese Investition wohl möglich gemacht, es ist sicher eine feine Sache für den Rudersport in der Region. Hier trafen wir auch die bereits angesprochene Langstreckenpaddlerin, die wir unterwegs bereits gesehen hatten, und die nun auch hier Quartier nahm.

Für den weiteren Verlauf des Abends stand ein Besuch der wundervollen Tangermünder Innenstadt auf dem Plan, der auch genauso nach einer frischen Dusche in die Tat umgesetzt wurde. Bereits Wochen im Voraus kursierten Pläne für das zu besuchende Lokal, wobei die Wahl auf die „Zecherei St. Nikolei“ fiel. Hier soll ausdrücklich der Tafelschmaus (ein rustikales Tischbuffet ab 4 Personen) und das hausgebraute „Kuhschwanzbier“ empfohlen werden, da der Autor beides ausgiebig verkostete.



Dienstag, 03.07.18
Tangermünde – Arneburg

Der letzte Tag ist immer geprägt von einer leicht beginnenden und dann immer stärker aufkommenden Betriebsamkeit. Alles geht durch die Aufbruchsstimmung irgendwie schneller.

So stellten die letzten 15km keine Herausforderung mehr dar und die Boote rasten förmlich zum Yachthafen Arneburg. Hier konnten sie an der Sliprampe gut herausgenommen, grob entsandet und verladen werden. Auch die Barke kam erstmals wieder auf ihren Trailer. Dies kostete uns etwas mehr Zeit, da wir allesamt darin ungeübt waren und natürlich nichts beschädigen wollten. Im Hafenermeisterhäuschen gab es jeweils für W und M eine Münzdusche, X kennt man hier noch nicht. Die Duschwilligen standen bis auf den Fußweg an, aber jeder konnte sich am Ende noch einmal frisch machen. Unser Bus stand schon bereit, wir wollten jedoch nicht ohne ein Abschlussfoto und ein

Abschlussmahl aufbrechen. Beides ließ sich auf der Burg, der das Städtchen seinen Namen verdankt, gut erledigen. Die Burggaststätte, „wo die Elbe zu Ihren Füßen fließt“, bot ein gutes Menü und der nahegelegene Aussichtsturm wurde als Fotohintergrund auserkoren.

Die Rückreise geschah bis nach Aken für alle Teilnehmer im gebuchten Reisebus und von da dann in den dort abgestellten PKWs beziehungsweise in den Zugfahrzeugen.

An dieser Stelle darf niemals der ausdrückliche Dank an unseren Organisator Thomas fehlen sowie an unsere beiden „Fahre/Landdienste/Mädchen für alles“ Jürgen und Veikko!

Die Rudersleute: Thomas, Scholle, Tilo, Matschek, Karsten, Axel, Stefan, Patter, Rayk, Andre S., Andre P., Silke, Peter, Mario, Norman, Felix, Osse, Torsten, Belle, Bastian, Tony, Lukas, Anne, Anna, Josy, Niklas, Julius

FW



Leonie Korn ist Deutsche Vizemeisterin im Doppelvierer

Köln. Am 20.-24. Juni fanden hier die Deutschen Meisterschaften der U19 im Rudern statt. Die Eilenburgerin (3.v.l.) absolvierte in Vorbereitung dessen ein 10tägiges Trainingslager in Burghausen/Leipzig. Dort zog sie sich gegen Ende leider eine Verletzung zu, die zum Glück relativ schnell verheilte.

Nach einem dritten Platz im Einer-Vorlauf bei stürmischen Bedingungen setzte Leonie alles auf den Hoffnungslauf einen Tag später. Trotz des weiterhin starken Windes qualifizierte sie sich mit einem 2. Platz für das A-Finale.

Als Nächstes musste sie mit ihrem Doppelvierer-Team (Renngemeinschaft mit Nürtingen, Pirna, Saarbrücken) ein Bahnverteilungsrennen fahren. Durch den 3. Platz holten sie sich eine gute Mittelposition.

Am Sonntag stellten sich endlich gute Bedingungen ein und es wurde etwas wärmer. Ein perfekter Tag, um zwei Finalläufe zu fahren. Zuerst startete das Einerrennen, sie hatte einen guten Lauf mit neuer persönlicher Bestzeit. Bei starker Konkurrenz erkämpfte sie die so genannte "Holzmedaille" (Platz Vier) hinter Magdeburg, Pirna und Mainz. Am späteren Nachmittag war dann das Finale im Vierer angesetzt. Als eigentlich dritter DRV-Ranglisten-Vierer, erruderte Leonies Team starken zweiten Platz.

Damit konnte sie ihre erste Saison als A-Juniorin mit guten Ergebnissen abschließen und hofft, im nächsten Jahr noch weiter nach vorn zu kommen. Wir finden's großartig und gratulieren recht herzlich.

(RBJ/LK)



Lobenstein 4.0



16.-17.Juni 2018 ...wenn schon mal nicht die Bad Lobensteiner Ruder-Regatta und das Eilenburger Stadtfest auf ein Wochenende im Jahr fallen, dann fahren die Eienburger Ruderer doch gleich mit zwei lachenden Augen nach Bad Lobenstein. Ein perfektes und mit Herz organisiertes Regatta-weekenende lag vor den RCE-Ruderern und deren großer Fangemeinde. Denn mittlerweile hat es sich herumgesprochen, dass ein Regattawochenende am Bleiloch-Stausee bei Bad Lobenstein einen Kurzurlaub gleichzusetzen ist. Dank der großartigen Vorbereitung unseres

Regattateams und den Erfahrungen unseres Betreuerstabes hatten wir nicht nur einen perfekt gelegenen und sicheren Sattelplatz direkt am Siegersteg. Darüber hinaus konnte unser Zeltlager mit Stromanschluss und 50 m zu den Örtlichkeiten incl. Trinkwasser errichtet werden. So waren die Möglichkeiten für unsere Köchin und unseren Koch hervorragend (eigens angereist: Mandy und Veikko).

Die 47. Bad Lobensteiner Ruder-Regatta war mit über 74 Rudervereinen/ Renngemeinschaften und 500 gemeldeten Sportlern bei 180 Rennen wieder hervorragend besucht. Am

Samstag fanden die traditionellen 1000m – und die Sprintcup Rennen statt und am Sonntag für alle Bootsklassen die 500 m Rennen. Auch wir Eilenbuger Ruderer konnten stolz mit einem Sieger nach Hause fahren. Jonas Palm gewann sein Rennen über 1000m in der AK Jungen 1x14 LG. Toll gemacht! Neben Jonas wurden noch weitere gute Platzierungen für unseren Verein erkämpft. So belegten Anna Buhle bei den Juniorinnen-Einer B und Annemarie Fromm, Frauen-Einer A, sehr gute 2. Plätze über die 1000m Strecke. Niclas Gans, Junioren-Einer A, und Josepha Winter / Florian Bellrich, Mixed-Doppelzweier A erreichten jeweils einen guten 3. Platz über diese Distanz. Über die 500m Strecke konnten wir uns über einen 2.Platz von Niclas Gans, Junioren Einer A und 3.Plätze freuen,

welche Anna Buhle, Juniorinnen-Einer B, und unser Frauenvierer-Doppelvierer A in der Besetzung Annemarie Fromm, Josepha Winter, Anne Hetzel und Isabell Krause mit nach Hause brachten. Dass Ruderkameradschaft nicht nur innerhalb unseres Vereins groß geschrieben wird, durften wir an diesem Wochenende in Bad Lobenstein erfahren. Da die Rennanstände so gering waren, konnte sich unser Männer-Doppelvierer eines Lobensteiner Bootes bedienen. So gelangten unsere Männer und Frauen pünktlich an den Start. Ich hoffe sehr, dass wir auch im nächsten Jahr wieder in Bad Lobenstein starten werden – mit jungen Sportlern und alter Fangemeinde. An dieser Stelle nochmals ganz lieben Dank an Peter, Mandy und Veikko – unser Orga-Team.

Silke Gans



Himmelfahrtsradtour

Großartig organisiert durch Kamerad Norman (Vielen Dank!), wurden folgende Stationen in geschmeidiger Art und Weise absolviert:
Eilenburg (Bahnhof) - Thekla - Abtnaudorf - Mockau - Portitz - Taucha - Jesewitz - Wölpfern - Eilenburg (Drossel).



Frühjahrsregatta Eilenburg: Drei Siege und zwei "halbe"



Mit guten Ergebnissen beendete der Ruderclub Eilenburg das Regatta-wochenende auf der heimischen Kiesgrube. Die erste Goldmedaille fuhren Josepha Winter und Florian Bellrich im Doppelzweier der offenen Altersklasse über 1000m ein.

Die Sprintrennen am Samstagabend über 300m konnten Isabell Krause und Niclas Gans jeweils im Einer mit knappen Vorsprüngen von maximal zwei Sekunden für sich entscheiden und am Siegersteg anlegen.

Beide starteten hier auch im Doppelzweier zusammen, mussten sich aber ebenso eng mit Platz drei begnügen.

Mit gleichem Ergebnis hatte Isabell

hatte noch einen guten Lauf im Einer über die 1000m - Distanz.

Weitere Zweitplatzierungen erreichten Rayk Bremme-Jung im Masters-Einer über 1000m, Lukas Bonnik, Niclas Gans, Julius Kötter und Tony Palm im 1000m-Doppelvierer-Vergleich, sowie Julius Kötter und Tony Palm im Doppelzweier-Sprint.

Beim 500m-Schlagzahlrennen behielt Conrad Fürschke (14 Jahre) im Einer die Nerven und erruderte trotz erheblichem Rückstand ebenfalls den 2.Rang.

Den größten "Kanten" aller Platzierten bewältigte Jonas Palm im Leichtgewichts-Einer der 14-Jährigen, um sich Platz 3 auf der Langstrecke über 3000m zu verdienen.

Das Gesamtergebnis der Eilenburger wurde durch Hannah Fürschke und Anna Buhle im 300m-Doppelzweier und Niclas Gans im Junioren-Einer über 1000m abgerundet. Sie erkämpften sich ebenfalls dritte Plätze.

Darüber hinaus verpasste in Niclas in Renngemeinschaft mit Ivo Schmidt (Torgauer RV) nur um wenige hundertstel Sekunden Platz zwei im 1000m-Junioren-Doppelzweier.

Nicht unerwähnt bleiben sollen auch die beiden "halben Siege" für die ansässigen Ruderer: Clubkamerad Christoph Krüger gewann im Männer-Einer sowohl über 300 als auch 1000

Meter unter der Flagge des Vereins 'Treviris 1921' e.V. Trier. Hier weilt er aus beruflichen Gründen, ist seiner Heimat aber weiter eng verbunden.

Auch als Organisator des Wettbewerbs mit über 400 beteiligten Booten aus vier Bundesländern konnte der Ruderclub Eilenburg wieder ein positives Fazit ziehen. Trotz schwieriger Windverhältnisse wurden die Zeitpläne konsequent eingehalten, die Sicherheit gewährleistet und zufriedene Teilnehmer nach Hause verabschiedet. Dafür gilt allen Beteiligten ein großes Dankeschön.

(RBJ)



INTERNATIONALE DRV-JUNIOREN-REGATTA

München. Einmal BRONZE, einmal UNDANKBARE NUMMER VIER...., Eilenburgerin LEONIE KORN (2.v.r.) stellte am 2. Maiwochenende erneut ihre gute saisonale Form unter Beweis. Auf der INTERNATIONALEN DRV-JUNIOREN-REGATTA IN MÜNCHEN-OBERSCHLEISSHEIM traten nicht nur die besten europäischen Jugend-Teams, sondern auch Teilnehmende aus Asien, Afrika und Südamerika gegeneinander an.

Plan A war eigentlich, mit ihrer Zweierpartnerin vom SC Magdeburg auf die 2000-Meter-Strecke zu gehen. Diese musste aber aus gesundheitlichen Gründen absagen und Leonie „leider“ im Einer ins Rennen starten. Doch im Vorlauf machte sie ihre Sache außerordentlich gut, verwies die Konkurrentinnen aus Deutschland und Belgien auf die hinteren Plätze und erkämpfte sich das begehrte Ticket ins

A-Finale. Dabei fuhr sie die beste Vorlaufzeit aller 29 Teilnehmerinnen. Das sei nur am Rande erwähnt, denn die Bedingungen waren wegen des böigen Windes wohl höchstens innerhalb eines Rennens vergleichbar. Das Finale am Nachmittag beendete sie als vorderste deutsche Starterin auf dem etwas undankbaren VIERTEN PLATZ hinter Ruderinnen aus der Schweiz und Argentinien.

Am darauf folgenden Sonntag aber erfüllte sich der sehnliche Wunsch nach einer Medaille doch noch: Im Doppelvierer ohne Steuermann wurden sie (oben,2.v.r.) und ihre Renngemeinschaft aus Neuss, Witten, und Nürtingen mit BRONZE belohnt, hinter triumphierenden Damen aus Tschechien und der Schweiz. Wir gratulieren!

(RBJ)



Deutsche Kleinbootmeisterschaften

Essen. RCE-Kameradin LEONIE KORN (rechts im Bild) nahm an den Deutschen Kleinbootmeisterschaften mit Kader-überprüfung der A-Junioren teil. Nach einem ersten Rang im Vorlauf qualifizierte sie sich mit dem zweiten

Zwischenlaufplatz fürs Finale. Hier ruderte sie in ihren Einstandsjahr bei der deutschen U19 mutig auf Podiumsplatz Drei, Herzlichen Glückwunsch!



Unsere Bootshaus-Wirtschaft

Geheimtipp Feiern aller Art Geheimtipp Feiern aller Art Geheimtipp Feiern aller Art



**Andreas Bräunig
& Kolleginnen**

Nachruf Helmut Großmann

Am 21. April haben wir uns von unserem ältesten Mitglied, unserem Ehrenmitglied, Helmut Großmann, verabschiedet.

Helmut wurde am 11. August 1926 als dritter Junge in der Familie eines einfachen Postbeamten geboren. In Eilenburg ist er zur Schule gegangen, hat hier das Buchdruckerhandwerk erlernt, zog von hier aus in den Krieg und kam von dort zurück, als seine Heimatstadt nur noch ein Trümmerhaufen war.

1946 lernte Helmut ein schmuckes

Eilenburger Mädchen aus gutbürgerlichem Hause kennen – Christel Jähnichen. Hier war der Ausgangspunkt für Helmut's Engagement um den Wiederaufbau des Rudersports in Eilenburg. Hier legten die beiden mit ihren vielen anderen jungen Kameradinnen und Kameraden die entscheidenden Grundlagen für den Erhalt unseres Ruderclubs und für sein erfolgreiches Fortbestehen bis in unsere Zeit.

Für einen Buchdrucker gab es keine Chancen. Als einer der ersten Neulehrer unterrichtete Helmut Generationen





junger Eilenburger. Zwar war er zum Russischlehrer ausgebildet worden, avancierte aber bald zum stadtbekanntem Sportlehrer der Schillerschule. Legendär sind seine „Rekrutierungsaktionen“:

Eine Anweisung von ihm genügte und die auserwählten Mädchen und Jungen fanden sich am Nachmittag im Bootshaus ein, begannen mit dem Rudertraining und blieben dem Rudersport oft über lange Jahre treu, übernahmen von ihm Verantwortung und sorgten dafür, dass er auch im hohen Alter noch herzlichen Kontakt zur Jugend halten konnte.

Dass man am Morgen nach der eigenen Hochzeitsfeier – das war 1950 – zu einer Ruderregatta fährt, um dort zu starten, dürfte heute kaum noch vorstellbar sein. Für die neu

gegründete Familie Christel und Helmut Großmann war es aber bis ins hohe Alter normal, im Eigenen die Gemeinschaft nicht zu vernachlässigen.

Anfang der 90er Jahre, mit Ausscheiden aus dem aktiven Berufsleben als Fachschullehrer für Sport, widmete Helmut einen großen Teil seiner Zeit dem neu gegründeten Ruderclub. Mit Rat und Tat, mit guter Laune und unstillbarem Optimismus, mit klaren Worten und genug Schalk half er dabei – immer auch unterstützt von seiner Christel – den jungen-alten RCE in die Erfolgsspur zu (beg)leiten.

Wer dabei war, wird es nie vergessen, wie er vor laufender Fernsehkamera 2006 auf dem Bootsteg vor dem Bootshaus steht, erregt gestikulierend und für Grundtugenden, wie sie durch Sport, speziell durch Rudern, vermittelt werden, argumentiert.

Erst die schwere Erkrankung von Christel im Winter 2014 zwang die beiden, aus ihrem geliebten Haus und Garten am Mansberg in eine kleine Zweizimmerwohnung im Caritas-Pflegeheim umzuziehen, die Helmut nur kurze Zeit später gegen ein Einzelzimmer tauschen musste – im März 2014 nahm der Tod seine geliebte Christel mit sich fort.

Vielen Ruderkameraden ist es zu verdanken, dass er dort nicht auf dem „Alten-Abstellgleis“ vollkommen vereinsamte. Es war immer bewegend, wenn die „Jungen“ den „Alten“ aus dem Heim holten, um ihn am Clubleben – vor allem an Donnerstagen – teilnehmen zu lassen.

Am 21. März 2018 ist Helmut Großmann in Eilenburg gestorben.

Dr. Michael Hirschfeld

DRV-Volleyballturnier



13.-15. April, KOBLENZ. „Ja was denn...?“ – Erwartungsgemäß hatten alle teilnehmenden 18 Mannschaften in Koblenz ein geniales Wochenende. Die Kernmannschaft der Eilenburger Ruderer mit Anna, Isabell, Tony, Valentin, Julius, Max, Lukas und Niclas schlug sich wacker und nahm den 16. Platz mit nach Hause. Malte und Rayk landeten mit Unterstützung Eilenburger Volleyballfreunde (2xVincent, Hossein, Paul und Tino) auf Platz Nummer 6. Osse ließ sich noch während der Willkommensparty von den Duisburgern als Verstärkung anheuern und schlug damit im Mittelfeld auf. Rudi hatte ein

eigenes Trierer Team rekrutiert, welches auch mit zwischenzeitlicher Hilfe des überraschend aufgeploppten Neu-Düsseldorfers Torsten Sämel nicht über Platz 18 hinauskam. Das spannende 3-Satz-Finale war eine Neuauflage von Berlin 2017. Den Turniersieg gegen Neuwied 1 holten sich diesmal jedoch die Wulfener. Neben den bereits genannten Mannschaften und den Dattelner Mädchen + Mixed Teams waren auch Ruderer aus Meschede, Sportler vom TV Engers und diverse Spontangruppen am Start. Selbstverständlich kam das Feiern in Koblenz nicht zu kurz. Das opulente



Abendmahl fand am Samstag incl. Moselblick in großer geselliger Runde auf der Freiterrasse des Bootshausgriechen statt. Danach spielte sich die Band „Whitsuntide“ die Finger wund. Sohlen glühten auf dem Parkett, mehrfach auch Hinterteile zum „Aloha He“. Nach Mitternacht erhielt der Wirt anlässlich seines Geburtstags ein Liedchen „gesungen“ und

bedankte sich mit reichlich Ouzo-Runden.

Vielen Dank den KOBOLDEN („TRINKT AUS!!!!“) für dieses schöne Turnier. Nächstes Jahr, so verkündete Wilhelm Hummels, sehen wir uns in Wulfen (NRW), und 2020 (ACHTUNG!) in EILENBURG, EILENBURG, EILENBURG...

(RBJ)



Anrudertag



24.03.2018. Der diesjährige Saisonstart war besonders reich an Ereignissen. Aufgrund des anhaltenden Winterwetters hatte man sich nochmals zur Morgenstunde an der Kiesgrube zum Einsetzen des Steges verabreden müssen und staunte nicht schlecht: Schneewehen und Wellen waren verschwunden, dafür der See mit einer geschlossenen Eisschicht überzogen. Solche Kapriolen sind sogar für erfahrenere Mitsreiter etwas Neues. Trotz erhöhten Schwierigkeitsgrades wurde die Aufgabe erledigt. Im Bootshaus startete der erste eigentliche Programmpunkt des Tages.

Wer wegen des Stegeinsatzes später kam, konnte schon von weitem lautstarke Anfeuerungsrufe hören: Der Nachwuchs hatte bereits mit der Clubmeisterschaft auf dem Ergometer begonnen. Dank Software und Beamer starteten jeweils zwei Sportler gegeneinander auf einer simulierten Regattastrecke. Anschließend zeigten auch die älteren Semester, was sie drauf haben. Mit Andreas Kitzing gab es sogar einen Starter in der Altersklasse über 50, welcher souverän sein Rennen machte. Gegen Mittag war der Wettkampf für alle vorbei, nun konnte der gemütliche Teil kommen.



Dieser begann mit den üblichen Vorbereitungen der Boote. Vorsitzender Felix Weiske rief gegen 14 Uhr zur Ansprache. Nach kurzer Belehrung ehrte man die Sieger der Ergometer- und Tischtennismeisterschaften sowie die Kilometer-Champions der Saison 2017. Eine ganze Reihe neuer Mitglieder wurde regelrecht bejubelt, besonders im letzten halben Jahr gab es deutlich Zulauf jüngerer Sportler. Ein weiterer Höhepunkt war die Taufe des nagelneuen leichten Renneiners „Ibis“ und des eben organisierten Nachwuchs-Übungs-Doppelvierers „Marabu“. Mit Stolz und Engagement wurde diese Aufgabe durch die Juniorin Isabell Krause gemeistert. Jonas Palm durfte das neue Boot über seine ersten Meter auf dem Mühlgraben fahren. Danach hieß es zügig „Die Boote zu Wasser, die Riemen zur Hand!“. Die





Ausfahrt zur üblichen Stelle flussaufwärts bei KM 2,5 nahm ihren Lauf. Wer wollte, sprach noch lecker Kaffee & Kuchen zu und kam per Rad und zu Fuß dorthin. Die Ruderer konnten an den westwärts gelegen Uferstücken noch Reste gigantischer Schneewehen bewundern. Bald wies eine anständige Rauchsäule den Weg zur Feuerstelle. Hier wurde in Vorfreude auf die kommenden Monate angestoßen, gegessen und gesungen bis es dämmerte.

Mit Einbruch der Dunkelheit waren alle Boote wieder in der Halle. Trotz des emsig herbei organisierten „Hochofens“ verlagerte sich der gemütliche Ausklang immer mehr in Richtung des wohltemperierten Saales. Hier wurden noch fleißig Tanzbeine geschwungen und der schöne Tag zum Abschluss gebracht. Ein herzliches Dankeschön allen, die dazu beigetragen haben.



Frühjahrsarbeitseinsatz

17.03.2018. An diesen „Subbotnik“ wird man sich bestimmt noch lange erinnern: Bei 20 cm Neuschnee und steif-kaltem Ostwind mit entsprechenden Verwehungen war an Stegeinsatz und Bootstransport nicht zu denken. Auf der Kiesgrube stand zudem eine ordentliche Welle, hier konnten lediglich ein paar Traversen an die Bootsablage geschraubt werden. Rasch wurde umdisponiert. Rings um das Bootshaus am Mühlgraben war erst mal Schneeschieben angesagt. In der Bootshalle war planmäßig der Nachwuchs damit beschäftigt, den eben angeschafften Übungs-

Doppelvierer herzurichten. Bei stundenlangem Abschleifen der Holzteile merkte so mancher, wie viel Arbeit und Wert in so einem Boot stecken kann. Boots- und Hauswart hatten für jeden, der hinzu kam, genug Arbeit im Angebot. Haus, Halle und Boote konnten jede Menge Frühjahrsputz vertragen. So herrschte bis Mittag ein bezauberndes Gewusel im gesamten Objekt. Fieberhaft wurde am Terminplan gefeilt, um die unerledigten Außenaufgaben doch noch rechtzeitig ins Ziel zu bekommen. Gutes Gelingen!
(RBJ)



18. Tischtennis- Turnier

Trotz der Erfahrungen des vergangenen Jahres wurde der Wettbewerb - jeder gegen jeden - von allen Teilnehmern des Turniers bevorzugt. Die Möglichkeit, an drei Platten zu spielen gewährleisteten Dietmar Weinert und Frank Maasdorf (Transport der Platte).

Bei 13 Teilnehmern, neun Männern, drei Frauen und einer Juniorin gab es ein starkes Starterfeld. Mit Freude und Begeisterung und oft tollem Ballwechsel, wurde um das Ergebnis gekämpft. Erwähnenswert ist hier das Spiel von Günther Bremme gegen Niklas Gans. 21:19 im 3. Satz! Zum ersten Mal kam es auch zum Duell von drei Generationen! Günther Bremme - Rayk Bremme - Malte Jung. Ist das

nicht toll?

Thomas Händler hat erneut den Pokal errungen. Es war ein knapper Sieg vor Jürgen Zich und Botho Niedrig (siehe Liste). Als "Neuling" beteiligte sich Josepha Winter bei den Frauen und konnte gleich den Pokalsieg erringen. Anna Buhle verteidigte ihren Pokal bei den Juniorinnen.

Rayk Bremme-Jung sorgte für sicherlich gute Fotos für die Clubinformation.

Dank an alle, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben. Es war für mich als Organisator eine Freude zu sehen, wie schnell am Ende des sportlichen Wettkampfes der Saal wieder auf- und eingeräumt war.

Günter Illgen



Ergebnisse

Juniorinnen

1. Anna Buhle (0:6)

Frauen

1. Josepha Winter (6:1); 2. Isabell Krause (5:2); 3. Annemarie Fromm (2:4)

Männer

1. Thomas Händler (22:2); 2. Jürgen Zich (22:3); 3. Botho Niedrig (21:6);
4. Dietmar Weinert (19:7); 5. Rayk Bremme-Jung (18:7); 6. Thomas Osthoff (16:13);
7. Tony Palm (12:16); 8. Hartmut Weinert (12:17); 9. Niklas Gans (9:20);
10. Günter Illgen (6:19); 11. Malte Jung (6:20); 12. Günther Bremme (6:23);
13. Lukas Bonnick (5:21)



Mazdalauf

4.3.2018. Respekt! Mit Rekordbeteiligung und Durchhaltevermögen zeigte sich der Ruderclub bei dieser Eilenburger Traditionsveranstaltung von seiner besten Seite.

Den Anfang machte „Neuzugang“ Hannes Lepping. Über 2 KM sicherte er sich Platz 6 in seiner Altersklasse (U12). Danach gingen Isabell Krause (U20), Ernst Friedrich Schwarzer (U14) und André Parchwitz (40+) auf die 1,5 KM Strecke, um den so genannten Frühstückslauf mit den Platzierungen 1, 15 und 3 zu absolvieren.

Die meisten Ruderer, allesamt „Männer“ starteten anschließend über die 5 KM Distanz und liefen auf folgenden Plätzen über die Ziellinie:

31. Rayk Bremme-Jung, 48. Dr. Bernhard Schwarzer, 49. Julius Kötter, 49. Tony Palm, 66. Thomas Händler und 84. Max Bauer.

Als jüngste Clubmitglieder waren Linda und Greta am Start. Sie flitzten erfolgreich als „Bambini“ über den Asphalt und konnten sich über ihre Medaillen freuen. Gegen Mittag wurde es Zeit für den Hauptlauf über 10 KM. Mit Josepha Winter (AK20-29) und Isabell Krause (U20) hatte der RCE auch hier zwei Eisen im Feuer. Sie erkämpften sich hervorragende Platzierungen, wurden sechste bzw. vierte in ihren Alterklassen mit Zeiten unter 60 min.

Alles in allem war es wieder mal ein sehr schöner Wettkampf mit fast 1000 Teilnehmern. Das Wetter hatte zum Glück nach vielen eisigen Tagen eine erste sonnige Frühlingsskarte ausgespielt. Großes Dankeschön an alle Teilnehmer und auch den Organisatoren, wir kommen wieder!

RBJ



Tag der offenen Tür

Am Samstag, den 20.01.2018 hatten die Eilenburger Ruderer ins Bootshaus am Stadtpark eingeladen. Kindern ab 8 Jahren mit ihren Eltern wurde von 10 bis 15 Uhr einiges geboten. Bei einem Rundgang konnte man das Bootshaus kennen lernen und eine Quiz-Rallye absolvieren. Probetraining im Ruderbecken gehörte ebenso zum Programm wie Sprintversuche auf dem Ruderergometer. Am Kuchenbuffet im Saal gab es Kaffee für die Eltern und Limo für die Kids. Hier betrachtete man dank Beamerpräsentation auch einige schöne Schnappschüsse aus dem jüngeren Vereinsgeschehen und erfuhr Wissenswertes über „Rudern – Bewegung in Vielfalt“. Die Initiatorinnen Josi und Mandy waren mit der Resonanz der Besucher recht zufrieden. Sie wurden durch zahlreiche Helfer aus der Ruderjugend unterstützt. Die Eltern unserer aktiven Sportler trugen mit Selbstgebackenem zum leiblichen Wohl aller bei. Ihnen sei an dieser Stelle ein großes Dankeschön im Namen des ganzen Clubs ausgesprochen.



Interessenten, die es an diesem Tag nicht ermöglichen konnten, sind jederzeit herzlich zu einem Besuch während der Trainingszeiten eingeladen.

RBJ



Eierfahrt



Traditionsgemäß fand man sich am Neujahrmorgen um 10 Uhr zusammen und machte gemächlich zwei Gig-Boote startklar. Es wurden Eier in

verschiedenen Aggregatzuständen mitgeführt, darüber hinaus eine friedenszeitliche Senf/Salz/Pfeffer-Menage und eine Gitarre. Das alles sollte die Teilnehmer einen Großteil des Tages begleiten. Als erstes wurden sie wasserseitig von einem in Stegnähe ansässigen Mink bestaunt. Danach konnte man die ersten Ruderschläge des Neuen Jahres im Schein der tief stehenden Sonne genießen. Wegen des hohen Pegels geriet die Brückendurchfahrt zur echten Herausforderung, im Nachhinein aber nur für den, der vor lauter Aufregung die Zählung verpennt hatte. Die „Drossel“ war alsbald erreicht und wartete mit üblichem Speis und Trank auf. Im Gegenzug wurde das Lokal mit fröhlichen Gesängen beschallt, die Zeit verging wie Fluge. Schon bald drängten die Vorboten der Dämmerung zu Aufbruch und Heimkehr. Auf ein Frohes Neues Jahr!

(RBJ)



Silvester

Was lange wärt... Seit knapp zwei Jahren hatte unser Ulf „Ulle“ Tauchnitz keine Luft rangelassen und das Amt des 2017er Silvestercheforganisatorenpostens ausgefüllt. All jene, die sich handschriftlich auf dem Meldezettel verewigt hatten, erlebten eine zünftige Jahresendfeier mit allem was unbedingt dazu gehört: Lecker Essen kalt und warm, Musik, aufgelegt durch einen Original Thüringer DJ-Stellvertreter vom Abba bis Ziegler

(„Verdammt...“), Bierglasstemmwettbewerb, für jeden ein Gläschen Sekt zur Mitternacht, ein fulminantes Feuerwerk des RCE-Kanoniers (Überraschung!), auch musikalisch umrahmt. Wie versprochen gab es noch den Imbiss „Danach“, sicher eine geschätzte energetische Grundlage für das ein oder andere höher, schneller und weiter schwingende Tanzbein. Vielen Dank an Ulle und Alle!

(RBJ)



Palm Sicherheitstechnik

Sicherheit & Kommunikation



SICHERHEIT IST PLANBAR

Alarmanlagen

Rauchmelder

Brandmeldeanlagen

Videoüberwachung

TELENOT
Technik für Sicherheit

HEKATRON
Ihr Partner für Brandschutz

ABUS
Security Tech Germany

Winkelstraße 6

04838 Eilenburg

Tel. 03423 75845 - 0

Fax 03423 75845 - 28

info@palm-sicherheitstechnik.de

www.palm-sicherheitstechnik.de



**STADTWERKE
EILENBURG**



ECOVIS WWS Steuerberatungsgesellschaft mbH

Dirk Thom, Steuerberater · Tel.: 03423 608160

Bahnhofstraße 4 · 04838 Eilenburg

www.ecovis.com/eilenburg



Der Fels in der Brandung.

**Versicherungsbüro
Matthias Gleichmann.**

Muldenstr. 8 · 04838 Eilenburg

Tel. 03423 701900

ww württembergische
Der Fels in der Brandung.

